



**FASTA e.V.** (First Aid Station Tansania)

---

Martin-Luther-Straße 29 ♦ D55131 Mainz ♦ Tel.: 0179-2359787

E-Mail: [mathey.p@web.de](mailto:mathey.p@web.de) ♦ [www.verein-fasta.de](http://www.verein-fasta.de)

Spendenkonto: IBAN: DE68550501200200119881

## 10. Newsletter Januar 2024

Liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer,

### Neues aus Kanyenja!

Kurzbericht meiner Projektreise vom 29.12.2023.-26.01.2024 nach Tansania

Am Freitag bin ich aus Tansania zurückgekommen. Ich war fast 4 Wochen im Projekt. Auf dem Hinflug wurde ich von Raphaelle begleitet. Sie ist Lehrerin und hat bereits Erfahrung in Projektarbeit. Allerdings war sie noch nie in Afrika und das war ihr größter Wunsch. Raphaelle flog am 13.01.24 zurück und mit demselben Flieger kam Irene, die mich bis zum Schluss begleitet hat.



Raphaelle



Irene

Die Umweltsituation ist dieses Jahr sehr durch starke Regenfälle erschwert. Seit Oktober regnet es fast täglich und auch in unserer Zeit hält dies an. Zum Teil sind es sogar starke Unwetter, die die Landschaft fast unbefahrbar machen. Im ganzen Land finden Erdbeben statt und viele Menschen verlieren ihr Leben. Die zurzeit stattfindende Zuckerrohrernte kann nicht mit Geräten stattfinden, da die Traktoren auf dem Feld einsinken. Es wird alles per Hand geerntet, was einen enormen Kraftakt, viel Manpower, Zeit und Geld kostet. Das Einkommen und damit die Nahrungsgrundlage für die, hier schon sehr armen Menschen, sinkt. Trotzdem beobachten wir immer wieder viel Zuversicht, Unterstützung- auch wir bleiben fast jeden Tag mit dem Auto im Schlamm stecken und werden hilfsbereit wieder rausgeschoben- und Freude am Leben! Das macht einen selbst sehr demütig!

Bei Ankunft haben wir unsere Erste-Hilfe-Station in gutem Zustand vorgefunden. Dr. Mhaku und Agnes, unsere Laborantin begrüßen uns herzlich. Unsere erste von vier Mitarbeiterbesprechungen ist sehr konstruktiv. Dr. Mhaku klagt über die Anzahl der Patienten. Er argumentiert mit nicht vorhandenen Untersuchungsgeräten. Er möchte ein

Ultraschallgerät, ein Blutuntersuchungsgerät und die Einführung des RCH Programms. Dies ist ein, von der Regierung aufgestelltes Betreuungsprogramm für Schwangere, Neugeborene und Kinder bis 5 Jahre. Ich werde mir ein Bild über die Auflagen, Vorschriften und Kosten machen.

Dr. Mhaku fragt nach einem neuen Blutdruckmessgerät- die Manschette ist defekt und er benutzt sein Eigenes. Hier in Tansania gibt es leider keine Ersatzteile. Boni soll ein Neues besorgen. Auch das Fieberthermometer ist leer. Leider gibt es dafür hier keine Batterien. Ein 2. ist aber noch funktionsfähig und dafür gibt es auch Batterien. Bisher wurden sie wie Einmalmaterial benutzt! Ich kläre über den Vorteil des Batteriewechsels anstatt Neukauf auf!



Dr. Mhaku, Boni und ich



Dr. Mhaku, Agnes, Irene und ich



Der Weg zur Station war oft beschwerlich

Für ein verbessertes Gesundheitsangebot der Station besprechen wir die Möglichkeiten, wie Dr. Mhaku Gesundheitsaufklärung machen kann. Er schlägt Hausbesuche vor, was wir sehr gut finden. Die Themen sollten nicht nur in Richtung Krankheiten gehen, sondern auch Prävention. Wir setzen dies auch gleich nach unserem ersten Meeting um und gehen zusammen zu den ersten Bewohnern nach Hause. Am Anfang ist Dr. Mhaku sehr unbeholfen, unsicher und zaghaft, aber das verliert sich schnell. Ich hatte Zahnbürsten mitgebracht und er soll diese gerne als Geschenk mitbringen- aber nicht so, dass der Fokus auf dem Mitgebrachten liegt, sondern er schenkt sein Wissen! Da ist noch ein bisschen Verständnis notwendig. Es ist natürlich verständlich, dass wenn wir Mzungo (Weiße) kommen, wir alles haben und gerne alles geben dürfen. Auch ohne Gegenleistung☺.



Dr. Mhaku bei den Hausbesuchen



Ich bitte Dr. Mhaku, die Besuche kurz zu protokollieren.

Die weiteren Mitarbeiterbesprechungen zeigen allerdings, dass Dr. Mhaku wenig aktiv ist- Ausreden sind der Regen- da kann man nicht weg- und für das Protokoll hat er kein Dokumentationsbuch! Ich gebe ihm mehrere Schreibblöcke, damit das kein Hindernis mehr ist. Außerdem gilt das Gleiche für die Dokumentation des Medikamentenverkaufs. Zusätzlich

bitte ich darum, dienstliche Unterlagen ( Patientenbuch, ....) nicht in den Privaträumen aufzuheben, sondern sie in dem abschließbaren Schrank im Flur der Station zu deponieren.

Am 20.01.2024 haben wir die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins FASTA Community (eigenständiger, eingetragener Verein in Kanyenja) vor Ort durchgeführt. 66 Personen waren anwesend. Nach einer kurzen Begrüßung meinerseits auf Suaheli ( dieses Mal haben sie ein bisschen verstanden☺) wurde auch Irene begrüßt. Wir haben über die schwierige Situation gesprochen, auch in Tansania wird alles teurer und der diesjährige, lang anhaltende Regen trägt nicht positiv dazu bei. Ich merke immer wieder, dass zwar die Anerkennung da ist, aber zugleich die Forderungen enorm sind. Sie möchten gerne eine Schule, ein Krankenhaus, dass wir uns um die Stromversorgung kümmern und das RCH Programm einführen. Gleichzeitig beschweren sich die alten Menschen, dass sie ohne Bezahlung nicht behandelt werden. Seit Öffnung unserer Erste-Hilfe-Station bespreche ich mit dem Team, dass die Patienten, die etwas zahlen können, dies auch tun sollen, und wenn sie dies nicht können, werden sie trotzdem behandelt. Ich weiß noch nicht, wo da die Kommunikation hakt!



Die Mitgliederversammlung und die anschließende Essensausgabe

Ich verspreche, die Themen aufzunehmen und mit nach Deutschland zu nehmen. Anschließend gibt es für jeden eine warme Mahlzeit (Reis und Bohnen) und jeder bekommt ein, von uns mitgebrachtes Kleidungsstück geschenkt.



Unser neues Dienstfahrrad!



Verteilen der Kleidung



Eine warme Mahlzeit(Reis und Bohnen)

Gleich zu Anfang unserer Reise waren wir in Ifakara bei Dr. Rite, dem Leiter der Gesundheitsbehörde. Wir führen ein sehr angeregtes Gespräch und er bestätigt mir, 100% hinter uns und unseren Brillenaktionen vom Verein EinDollarBrille.e.V. zu stehen und uns zu unterstützen. Er telefoniert mit Dr. Kunjumu, unserem Augenarzt und Dr. Kololo, dem Optiker, und erklärt ihnen, dass sie mit uns zusammenarbeiten sollen.



Herzlicher Empfang mit Geschenkübergabe bei Dr. Rite, dann bei Dr. Kololo Team in Mbsa Health Center

Wir können dadurch folgende Eye Camps durchführen:

05.01.24 in Mang'ula

8.+9.+10.01.2024 im Nyondeo Health Center

22.01.24 im Mbsa Health Center/Ifakara

Auf unserer Rückfahrt am 13.01.2024 vom Flughafen Dar es Salaam nach Mang'ula haben Irene und ich in Morogoro Halt gemacht. Dort haben wir uns mit Gerald und Hildegard getroffen. Diese unterstützen eine Dispensary (Krankenstation) in Tangeni bei Morogoro. Im Vorfeld hatten wir besprochen, auch dort Eye Camps durchzuführen.

Das haben wir dann auch am 14.+15.01.2024 sehr erfolgreich gemacht.



Die Eye Camps



Alles in Allem waren wir sehr erfolgreich! Wir haben 462 Patienten untersucht, davon bekamen 285 eine Brille, 36 zwei Brillen, 168 bekamen Medikamente und 29 wurden ins Krankenhaus überwiesen.

Zusätzlich habe ich neue, wichtige Kontakte geknüpft, einen weiteren Einblick ins Gesundheitssystem erhalten und tolle Ideen für die Zukunft bekommen.

Ich danke Raphaele und Irene sehr herzlich für Ihr Vertrauen, sich mit mir auf diese Reise zu begeben. Es war fern ab von einer Urlaubsreise und hat manche Entbehrung und Anforderung verlangt. Auch musste ich mich teilweise auf Ihre Kreativität und Unterstützung verlassen. Wichtig sind natürlich auch ihre Anregungen und Kommentare um unser Projekt voranzubringen. Vielen, vielen Dank dafür ☺.

Lasst uns nach vorne schauen und ganz wichtig- ohne Eure Unterstützung geht das nicht!



Man ist immer mittendrin☺

Mainz, den 31.01.2024 Petra Mathey

**Ein großes DANKESCHÖN an Alle, die das möglich machen!**

**Für uns ist es sehr wichtig, weiter Spenden zu sammeln, um die Menschen in der Region Kanyenja/Morogoro medizinisch zu unterstützen.**

Wir wünschen Allen eine gute Zeit, bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Liebe Grüße

(Petra Mathey, 1. Vorsitzende)

